

Ostfriesischer Kurier

Unabhängige und überparteiliche Tageszeitung für den Landkreis Aurich

147. JAHRGANG / NUMMER 189

FREITAG, 15. AUGUST 2014

1,40 EURO / H 5517

Insel-Krimi
224 Seiten
NUR **12,80 €**

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder in den SKN Kundencentren Norden | Neuer Weg 33 und Norderney | Am Kurtheater 2 (im Haus der Insel - Nordeingang)

FLORIAN

Hotel Mama

Viele Schulabgänger verlassen zurzeit das vertraute Zuhause, besuchen die Hochschule oder beginnen im Berufsleben einen neuen Lebensabschnitt außerhalb Ostfrieslands. Dann heißt es auf eigenen Beinen zu stehen, statt sich auf das Hotel Mama zu verlassen. Daheim gab es viele gute Ratschläge und das Essen schmeckte tausendmal besser, als das auf der einfachen Herdplatte erhitzte Dosenravioli. Zum Glück können sich die jungen Leute in den Ferien bei Müttern wieder verwöhnen lassen. Florian wünscht allen einen erfolgreichen Start in die „neue Welt“.

AUS ALLER WELT

POLITIK

Die deutsche Staatsverschuldung ist im vergangenen Jahr erstmals seit 1950 gesunken. Ausnahmen bilden die Bundesländer Niedersachsen und Bremen.

NORDWEST/BREMEN

Mit Kindern im Heim spielen, Essen zu hilfsbedürftigen Menschen fahren oder Hausaufgabenhilfe in der Grundschule geben: Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) wird 50 Jahre alt.

WIRTSCHAFT

Der Güterumschlag in den niedersächsischen Seehäfen ist im ersten Halbjahr gesunken. Im Vergleich fiel er um rund zwei Prozent auf 22,85 Millionen Tonnen.

SPORT

Fußball: Werder Bremen steht nach drei Erstundenniederlagen in Folge im DFB-Pokal bei Viertligist FC Illertissen unter Druck.

PANORAMA

Der dänische Lebensmittelskandal um verdorbene Wurst hat Deutschland erreicht.

DAX 9225 +0,29%
9198 (Vortag)

DOW JONES 16699 +0,28%
16651 (Vortag)

ZINSEN Umlaufrendite 0,85%
0,90% (Vortag)

EURO EZB-KURS 1,3366 \$
1,3363 \$ (Vortag)

Stand: 21.00 Uhr

KONTAKT

ZENTRALE ☎ 04931/925-0

ABO-SERVICE 04931/925-133

REDAKTION 04931/925-230

SPORT 04931/925-235

ANZEIGEN 04931/925-151

BUCHVERLAG 04931/925-227

DRUCKSACHEN 04931/925-176

E-MAIL

aboservice@skn.info

ok-redaktion@skn.info

ok-sportredaktion@skn.info

anzeigenannahme@skn.info

verlag@skn.info

info@skn.info (Drucksachen)



RUHIGES HÄNDCHEN

Andy Möbius aus Wirdum baut leidenschaftlich gern Buddelschiffe. Dabei ist Millimeterarbeit gefragt. → SEITE 12



HEUTE 21°
Regen 70%

Morgen 20°

HOCHWASSER NORDDEICH
15. Aug.: 03.38 Uhr 15.46 Uhr
16. Aug.: 04.19 Uhr 16.30 Uhr

HEIMSPIEL FÜR HAGE

Bezirksliga-Aufsteiger SV Hage hofft heute auf den ersten Sieg. Um 19.30 Uhr beginnt die Partie gegen Egels-Popps. → SEITE 16

Baumfrevel in großem Stil

NATUR- UND ARTENSCHUTZ Staatsanwaltschaft ermittelt gegen Norderland Energie

Mehr als 50 Bäume in Ostermarsch gefällt. Fledermaus-Quartiere vernichtet.

und damit zahlreichen in einem Gutachten nachgewiesenen Fledermäusen die Quartiere genommen zu haben. „Die Bäume wurden skrupellos abgeschlagen, wir waren schockiert“, sagte

Luitjens. Gent ergänzte: „Die Betreiber haben die Habitate wissentlich und ganz gezielt beseitigt.“

Ein Sprecher des Landkreises bestätigte gestern, dass der Vorgang von der

Unteren Naturschutzbehörde an die Staatsanwaltschaft Aurich weitergeleitet worden sei. Die Norderland Energie GmbH war für eine Stellungnahme nicht zu erreichen (Seite 3).

NORDEN/REU – Die Bürger Onno K. Gent (Bündnis 90/Die Grünen) und Jelte Luitjens (ZoB) haben nach einer groß angelegten Baumfällaktion zu Beginn des Jahres in Ostermarsch Anzeige gegen den Windkraftanlagenbetreiber Norderland Energie gestellt. Wie die beiden Umweltschützer gestern mitteilten, ermittelt inzwischen die Staatsanwaltschaft Aurich unter dem Aktenzeichen 110 JS 15943/14 wegen des Verstoßes gegen das Bundesnaturschutzgesetz.

Gent und Luitjens werfen Norderland vor, mehr als 50 teils 100 Jahre alte Eschen abgeholzt



Zu Beginn des Jahres wurden an zwei ehemaligen Gehöften am Marschweg in Ostermarsch mehr als 50 Bäume gefällt. FOTO: GENT

Gemeinde muss Vorhaben priorisieren

DORFERNEUERUNG Ausbau des Kleinheider Weges ist erste Maßnahme in Großheide

GROßHEIDE/OLH – Das Land Niedersachsen hat den von der Planungsgruppe Ländlicher Raum aus Emden in Zusammenarbeit mit einem Arbeitskreis erstellten Dorfentwicklungsplan für die Gemeinde Großheide genehmigt. Ab dem kommenden Jahr hat die Kommune dann sieben Jahre Zeit, förderfähige Maßnahmen umzusetzen. Aufgabe der Gemeinde

sei es jetzt, die entsprechenden Vorhaben zu priorisieren, sagte Großheides Bürgermeister Theo Weber auf KURIER-Nachfrage. Das erste Projekt im Rahmen der Dorferneuerung stehe mit dem Ausbau des Kleinheider Weges allerdings bereits fest, so der Verwaltungschef. Die Maßnahme sei bereits angemeldet, so Weber.

Insgesamt haben die Fach-

leute des Planungsbüros und der Arbeitskreis über 50 Maßnahmen entwickelt, die in einem Dorfentwicklungsplan zusammengefasst wurden. Zu den wohl größten Maßnahmen zählen die Umgestaltung der Schlossstraße und neue Ideen für den Marktplatz, der nach Auffassung des Planungsbüros nicht alltagstauglich ist (wir berichteten).

Bei der Realisierung der einzelnen Maßnahmen kann die Gemeinde auf Zuschüsse in Höhe von 50 Prozent der Bruttokosten hoffen. Aber auch Privatpersonen können von der Dorferneuerung profitieren. Sie erhalten bei förderfähigen Maßnahmen 30 Prozent der Nettosumme. Bereits 2011 war die Gemeinde Großheide in das Programm aufgenommen worden.

43-JÄHRIGE BEI UNFALL SCHWER VERLETZT



Bei einem Unfall auf der B72 in Osteel ist gestern gegen 17 Uhr eine 43-Jährige schwer verletzt worden. Eine 21-Jährige, die vom Moortunweg nach links auf die Bundesstraße abbiegen wollte, hatte den Polo der Frau übersehen und ihr die Vorfahrt genommen. Die 43-Jährige, die

aus Marienhafte kommend in Richtung Norden unterwegs war, prallte mit dem Kopf gegen die Frontscheibe und wurde nach Norden ins Krankenhaus gebracht. Möglicherweise war sie nicht angeschnallt. Die Verursacherin und ihre Beifahrerin wurden leicht verletzt. FOTO: HEINENBERG

Anzeige
www.aldi-nord.de

ALDI
SUPER FRISCH. SUPER PREIS.
NUR FREITAG + SAMSTAG
UNSERE FRISCHE-ANGEBOTE
TYPISCH ALDI!
FRISCHE-ANGEBOTE IM INNENTEIL

RUND UM LUDGERI

Aktionen des Mehrgenerationenhauses: Fit im Alter – Sturzprophylaxe (9.30 und 15.15 Uhr in der Heerstraße 4 bis 6), Tanzen im Sitzen (9.30 Uhr in der Hauptstraße 23, Hage).

Das Kleiderlädchen des Kinderschutzbundes Norden, Am Alten Siel 1, ist heute von 10 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Die Norder Suppenküche im Foyer der Freien evangelischen Gemeinde, Im Spiet 21, ist heute von 12.30 bis 14 Uhr geöffnet. Es wird eine kostenlose warme Mahlzeit angeboten.

„Die Brücke“ (Weltladen und Gemeindebücherei) in der Ludgerikirche hat heute von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

Die Stadtbibliothek im Vossenhuus ist heute von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Der Buchladen der Friedensgemeinde Tidofeld, Am Schlicktief 3, ist heute von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Die Präsentation der Teilnehmerarbeiten der Norder Sommerakademie findet heute um 18 Uhr in der Kreisvolkshochschule Norden, Uffenstraße 1, statt. Dazu sind alle Norder Bürger und Gäste eingeladen.

Der Freundeskreis für Suchtkranke und Angehörige trifft sich heute von 19.30 bis 21 Uhr Am Alten Siel 1 (Alte Sielschule).

Die Chorproben des Norddeicher Shantychores 2000 fallen heute aus. Neue Sänger und Musikanten sind willkommen, sie sollten sich vor einem Besuch unter ☎ (04931) 16624 informieren. Homepage: www.norddeicher-shantychor.de.

Der Rassegeflügelzuchtverein Norden hält heute im Haus der Vereine ab 20 Uhr seine Monatsversammlung ab. Einer der Programmpunkte wird eine Tierbesprechung sein. Außerdem sollen die Abläufe des am 17. August stattfindenden Kräherfestes mit anschließendem Grillen festgelegt werden.

KONTAKT

Magret Martens	925-246
Manfred Reuter	925-245
Tanja Hurtz	925-247
Annika Thieme	925-243



Kahlschlag: Der Baumbestand vor diesem ehemaligen Bauernhaus in Ostermarsch wurde zu Beginn des Jahres entfernt. FOTOS: GENT

TORE & TÜREN
...besser gleich vom TORTEAM
DER FACHHANDEL IM NORDEN
ALLES AUS EINER HAND
Aufmaß • Beratung • Montage
 Hansestr. 20 • 26529 Uppgant-Schott (Industriegebiet)
 Tel.: (0 49 34) 80 521-0 • Web: www.torteam.de

Schwere Vorwürfe gegen Norderland

NATUR Rund 50 Bäume in Ostermarsch gefällt – Staatsanwaltschaft ermittelt in Sachen Artenschutz

„Wir sind entsetzt“: Norder Bürger haben Anzeige erstattet.

NORDEN/REU – Nach einer groß angelegten Abholzaktion in Ostermarsch ermittelt nach KURIER-Informationen die Staatsanwaltschaft Aurich zurzeit gegen die Norderland Energie GmbH beziehungsweise die ihr zugeordnete Immobilien- und Teilungsgesellschaft GbR. Der Vorwurf: Verstoß gegen das Bundesnaturschutzgesetz.

Anzeige erstattet haben die Norder Onno K. Gent und Jelto Luitjens, Gent, seines Zeichens Grünen-Ratscherr und in der Funktion auch Vorsitzender des Umweltausschusses, sagte gestern, an zwei Höfen am Marschweg beziehungsweise Leesweg in Ostermarsch seien zu Beginn des Jahres „mindestens 50 – teilweise 100 Jahre alte – Bäume gefällt worden. Damit habe man in eklatanter Weise gegen das Artenschutzgesetz verstoßen, weil Fledermäusen der Lebensraum genommen worden sei. Laut einem Gutachten handele es sich dabei zumindest um zwei nachweislich geschützte Arten, die die Baumbestände als Balzquartiere genutzt hätten. Gent: „Da sind mit großer

Sense Strukturen beseitigt worden. Wer über ein großes Vermögen verfügt, der hat auch große Verantwortung. Hier aber scheint die Gier das Handeln zu bestimmen“, schimpfte der Grünen-Aktivist in Richtung Norderland.

Jelto Luitjens, Mitglied der Freien Wählergemeinschaft Zukunftsorientierte Bürger (ZoB), sagte, eine Gruppe von Männern habe die Bäume „skrupellos zerlegt“. Dies sei eine „Vergewaltigung der Natur“ gewesen, die ihn und seinen Freund Onno K. Gent schockiert habe. Als sie dann gehört hätten, dass weitere Hofaufkäufe, auch in anderen Gemeinden, geplant seien, hätten er und Gent die Polizei aufgesucht, um Anzeige gegen die Eigentümer der beiden Höfe zu erstatten.

Die Bäume hatten nach Angaben von Gent und Luitjens teilweise einen Durchmesser von einem Meter. Es habe sich um Eschen gehandelt, die zum Teil 100 Jahre alt gewesen seien. Diese Bäume hätten zu den in Ostfriesland vertrauten Strukturen an alten Höfen, die in offener Landschaft stünden, gehört. Dies seien natürlich auch immer wieder beliebte Orte für Tiere.

Nach Gents Worten sei das

„Das ist eine Vergewaltigung der Natur. Das hat uns erschüttert“

JELTO LUITJENS



Auch etliche mächtige Stämme fielen der Motorsäge zum Opfer. Insgesamt sollen mehr als 50 Bäume, die zum Teil als Fledermausquartier dienen, gefällt worden sein.

alleinige Fällen der Bäume deshalb nicht verboten, weil die Baumschutzsatzung der Stadt Norden nicht im Außenbereich Anwendung fände. Von Gesetz wegen habe man es aber mit einem Verstoß gegen das Bundesnaturschutzgesetz beziehungsweise gegen das Artenschutzgesetz zu tun. Der Landkreis habe die Angelegenheit an die Staatsanwaltschaft weitergegeben, die nun ermittle. Gent: „Das heißt, der Landkreis hat eine

strafrechtliche Relevanz erkannt.“ Und: „Wir wollen keinen Feldzug gegen die Windenergie führen. Der Umgang mit der Natur erfordert aber Respekt. Davon sind wir hier weit entfernt.“

Ein Sprecher des Landkreises bestätigte gestern auf Anfrage, dass sich die Staatsanwaltschaft der Sache angenommen habe. Es sei Usus, dass die Untere Naturschutzbehörde beim Verdacht einer Straftat die

Sache an die Staatsanwaltschaft weiterleite. Weil es sich um ein schwebendes Verfahren handle, werde man sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt allerdings nicht zu Einzelheiten äußern.

Bei der Staatsanwaltschaft in Aurich war gestern kein zuständiger Mitarbeiter zu erreichen. Auch bei der Norderland Energie gab es trotz mehrfacher Versuche keine Stellungnahme zu dem Thema.

Viel Spaß beim Grillen am Alten Hafen

FREIZEIT Marineverein Norden kommt mit vielen Teilnehmern Tradition nach

NORDEN – Eine Vereinstradition des Marinevereins Norden wurde auch in die-

sem Sommer wieder ausgerichtet: das obligatorische Grillen am Alten Hafen. Wie

jedes Jahr im August wurden die notwendigen Vorarbeiten von fleißigen Ver-

einsmitgliedern erledigt. So konnte man sich von den Abendstunden an in gemütlicher Runde an Grillgut und Salaten erfreuen, die von den Vereinsfrauen zubereitet worden waren.

Pantry-Frau Grete Reinhardt war auf alles vorbereitet und bewirtete die Gruppe vortrefflich, heißt es in einer Pressemitteilung des Vereins. Der „Mann am Grill“ war wie in jedem Jahr Manfred Kern.

Die große Überraschung des Abends aber war die Mitteilung des Vorsitzenden Edgar Mattejat, dass die Kosten für das Grillgut des Marinevereins weitestgehend durch den „Umweltgroschen“ des Landkreises Aurich aus einer Reinigungsaktion im Frühsommer 2014 gedeckt waren.

Am späten Abend war man sich einig: Der Marineverein lebt durch seine vielfältigen Aktionen und hält solidarisch zusammen.

Jugendehrung der Stadt Norden

KOMMUNEN Bürger machen Vorschläge

NORDEN – Ohne den freiwilligen Einsatz von Mitmenschen kann keine Gesellschaft funktionieren. Dies gilt auch für Vereine, die ohne freiwillige Helfer nicht existieren können, ältere beziehungsweise gebrechliche Menschen, die auch auf Hilfe in den kleinen Dingen des Lebens angewiesen sind, oder junge Eltern, die ab und zu mal auf einen Babysitter zurückgreifen müssen.

Oft sind es Jugendliche, die sich hilfsbereit zeigen. Es ist schon etwas Besonderes, wenn Jugendliche sich engagieren und/oder freiwillig ein Ehrenamt übernehmen, ohne dafür eine Gegenleistung zu erwarten.

Um diese Hilfsbereitschaft zu würdigen, beabsichtigt die Stadt Norden auch in diesem

Jahr, Jugendliche bis zum Alter von 20 Jahren zu ehren.

Es sei nicht selbstverständlich, sich selbstlos und eigenverantwortlich für andere zu engagieren. „Dies ist deshalb ein schöner Anlass, jungen Menschen zu zeigen, dass ihre Einsatzbereitschaft gesehen und anerkannt wird“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Wer jemanden kennt, dem eine solche Anerkennung zuste-

„Es ist nicht selbstverständlich, sich selbstlos für andere zu engagieren“

hen könnte, der kann diesen Jugendlichen bei der Stadt Norden, Fachdienst 2.2, Am Markt 15, 26506 Norden, für die Ehrung vorschlagen. Dabei sollte Name, Anschrift sowie die Aktivität des Jugendlichen genannt werden. Ein Meldeblatt gibt es im Internet unter www.norden.de.



Zum traditionellen Grillen trafen sich die Mitglieder des Norder Marinevereins am Alten Hafen.